Vorlage Nr. 537/21

Betreff: **Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2022 - 2025**
Fachbereich 7 - Interner Service

Status: öffentlich

Beratungsfolge

Rat der Stadt Rheine	16.11.2021	Berichterstattung durch:	Herrn Dr. Lüttmann Herr Grimberg
----------------------	------------	--------------------------	-------------------------------------

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produktgruppe 71	Service Organisation
Produktgruppe 72	Service Personal
Produktgruppe 73	Politische Gremien

Finanzielle Auswirkungen

Ja Nein
 einmalig jährlich einmalig + jährlich

Ergebnisplan

Erträge	5.821.400 €
Aufwendungen	7.206.000 €
Verminderung Eigenkapital	1.384.600 €

Investitionsplan

Einzahlungen	1.500 €
Auszahlungen	620.700 €
Eigenanteil	619.200 €

Finanzierung gesichert

Ja Nein

durch

Haushaltsmittel bei Produktgruppe 71
 sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt, das Budget des Fachbereichs 7 – Interner Service mit den Werten aus dem Haushaltsplanentwurf 2022 unter Berücksichtigung der in der Begründung aufgeführten Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Begründung:

Der Entwurf der Haushaltssatzung und des Ergebnis- und Investitionsplanes für das Haushaltsjahr 2022 wurde in der Sitzung des Rates am 28. September 2021 eingebracht.

Der Rat der Stadt hat die Vorlage des Entwurfes der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2022 zur Kenntnis genommen. Die Detailberatung des Entwurfes des Haushaltsplanes (einschl. der Investitionsprojekte) und damit verbunden die Beratung der Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2022 - 2025 wurde den zuständigen Fachausschüssen übertragen.

Grundlage für die Beratung in den Fachausschüssen ist daher das im Entwurf des Haushaltsplanes ausgewiesene Budget im Ergebnis- und Finanzplan 2022 – 2025.

Diesem Ausschuss obliegt die Kompetenz und Verantwortung für die Detailberatung des in seine Zuständigkeit fallenden Fachbereiches 7 – Interner Service. Die Etatberatung hat anhand des Haushaltsplanentwurfes zu erfolgen.

Der vorgelegte Haushaltsentwurf 2022 weist einen Fehlbetrag von 5,312 Mio. EUR aus. In den Folgejahren 2023 – 2025 ist ebenfalls mit Fehlbeträgen zu rechnen.

Insgesamt wird jedoch seit der Umstellung des Rechnungswesens im Jahre 2006 mit einer Eigenkapitalreduzierung in Höhe von 94,574 Mio. EUR bis zum Ende 2022 gerechnet. Das sind 27,15 % des ursprünglichen Eigenkapitals.

Vor diesem Hintergrund muss daher im Rahmen der Beratung dieses Ausschusses folgendes sichergestellt werden:

- **Es dürfen keine weiteren Ergebnisverschlechterungen entstehen.**
- **Mehraufwendungen/Minderträge sollten grundsätzlich nicht zugelassen werden.**
- **Sind sie im Einzelfall unvermeidbar, müssen sie zwingend durch Verbesserungen an anderer Stelle ausgeglichen werden.**

Die im Etat-Entwurf für den Fachbereich 7 – Interner Service vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen sind in die Detailberatung mit einzubeziehen und müssen ggf. entsprechend dem Beratungsergebnis zum Investitionsplan angepasst werden.

A) Änderungen gegenüber dem Haushaltsplanentwurf:

I. Ergebnisplan

Gegenüber dem Haushaltsplanentwurf ergibt sich für den Fachbereich 7 – Interner Service im Ergebnisplan keine Verschlechterung/Verbesserung.

Aus buchhalterischen Gründen sind folgende Änderungen sind vorgesehen:

Produktgruppe 71 – Service Organisation

Aufwendungen

Transferaufwendungen, Berichtszeile 15		2022	2023	2024	2025
Zweckverbandsumlage KAAW Ko- alt operationsmodell IT- Sicherheitsbeauftragung (Änderung aus buchhalterischen Gründen, siehe auch Berichtszeile 13)		0	0	0	0
	neu	17.000	17.000	17.000	17.000
Verschlechterung		17.000	17.000	17.000	17.000
Aufwendungen für sonstige Dienst- leistungen, Berichtszeile 13		2022	2023	2024	2025
Zweckverbandsumlage KAAW Ko- alt operationsmodell IT- Sicherheitsbeauftragung (Änderung aus buchhalterischen Gründen, siehe auch Berichtszeile 15)		17.000	17.000	17.000	17.000
	neu	0	0	0	0
Verbesserung		17.000	17.000	17.000	17.000
Transferaufwendungen, Berichtszeile 15		2022	2023	2024	2025
Zweckverbandsumlage KAAW Ko- alt operationsmodell Datenschutz (Än- derung aus buchhalterischen Grün- den, siehe auch Berichtszeile 16)		0	0	0	0
	neu	17.000	17.000	17.000	17.000
Verschlechterung		17.000	17.000	17.000	17.000
Aufwendungen für sonstige Dienst- leistungen, Berichtszeile 13		2022	2023	2024	2025
Zweckverbandsumlage KAAW Ko- alt operationsmodell Datenschutz (Än- derung aus buchhalterischen Grün- den, siehe auch Berichtszeile 15)		17.000	17.000	17.000	17.000
	neu	0	0	0	0
Verbesserung		17.000	17.000	17.000	17.000

II. Investitionsplan

Gegenüber dem Haushaltsplanentwurf ergeben sich für den Fachbereich 7 – Interner Service - im Investitionsplan keine Veränderungen.

B) Coronabedingte Belastungen

Zur Entlastung der Kommunen hat der Landtag im September 2020 das Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen in den kommunalen Haushalten und zur Sicherung der kommunalen Handlungsfähigkeit (NKF-CIG) beschlossen, wonach eine Isolierung der coronabedingten Belastungen für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 möglich ist.

Zwischenzeitlich hat die Landesregierung für die Verlängerung des NKF-CIG einen entsprechenden Gesetzesentwurf eingebracht. Gemäß § 4 Abs. 3 des Gesetzesentwurfes ist die für das Jahr 2021 erstellte Nebenrechnung der coronabedingten Belastungen mit der Haushaltsplanung für das Jahr 2022 fortzuschreiben. Folglich sind auch in 2022 alle coronabedingten Belastungen zu ermitteln und darzustellen.

Auf Grundlage von Rückmeldungen aus den Fach –und Sonderbereichen ist aktuell ein Betrag von rund 8,526 Mio. EUR (siehe Vorlage 455/21, Anlage 9) als coronabedingte Belastungen für das Haushaltsjahr 2022 ermittelt worden.

Gegenüber dem Haushaltsplanentwurf 2022 sind für den Fachbereich 7 – Interner Service keine coronabedingten Belastungen zu isolieren.